

Abstract zur Diplomarbeit

Simulationstraining: Wie im wahren Leben

Agnes Emmenegger, RS 18-21, eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/
Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung |
Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Spital Region Oberaargau AG (SRO)

Einleitung

Der Alltag eines Rettungssanitäters ist nie gleich. Zu Dienstbeginn müssen wir auf alles vorbereitet sein und wie trainieren wir dies? Indem wir in der Ausbildung sowie auch später Skills- sowie Simulationstrainings absolvieren, um uns zu verbessern in der Arbeit, welche wir machen. Bis es aber soweit ist und diese Trainings stattfinden können, braucht es doch schon einiges an Vorbereitungen und Bewusstsein welches Ziel erreicht werden soll mit der Simulation.

Ziele und Fragestellung

- Welche Strukturen seitens des Instructors und der Lernumgebung müssen vorhanden sein, um authentische Fallbeispiele erarbeiten zu können?
- Wie viele Details sind notwendig in der Simulation?
- Was bringt die Zukunft im Bereich Simulationen im Rettungsdienst?

Methodik / Material

Fachartikel zum Thema «lernen und Lerntypen» sowie «Simulation»
Austausch mit einer Fachperson eines Simulationscenters

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Das Thema beinhaltet viele didaktische, technische und kreative Seiten. Es muss möglich sein, sich immer wieder neuen Situationen anzupassen. Dies erfordert ein hohes Mass an Flexibilität und Offenheit gegenüber den Teilnehmern.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Das Thema Simulation kann im rettungsdienstlichen Setting noch stark ausgebaut werden. Für einen Instruktor braucht es viel an nicht technischen Fertigkeiten und Organisationstalent um den Überblick über das Szenario zu behalten.

Es müssen sehr viele didaktische Aspekte beachtet werden, zudem haben erfahrene Mitarbeiter schon unzählige Male Simulationstrainings oder etwas ähnliches intern oder extern gemacht und es besteht schon eine gewisse, meist zwiegespaltene Meinung gegenüber diesen Weiterbildungen. Es ist schwer neuen Wind hinein zu bringen und auf eine breite Akzeptanz zu hoffen.

In Zukunft möchte ich mich weiter mit dem Thema Simulation beschäftigen, weiterbilden und später nach Möglichkeit selber Simulationstrainings durchführen.

Langenthal, 28. Dezember 2020